

Halbjahresfinanzbericht
zum 30.6.

2007

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Ein Unternehmen der Wüstenrot & Württembergische AG

wünsche werden
wüstenrot



Auf einen Blick

		30.6.2007
Bilanzsumme	in Mio. EUR	13 931
Forderungen an Kreditinstitute	in Mio. EUR	1 667
Forderungen an Kunden	in Mio. EUR	11 017
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	in Mio. EUR	1 144
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	in Mio. EUR	3 715
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	in Mio. EUR	6 210
Verbriefte Verbindlichkeiten	in Mio. EUR	3 313
Eigenkapital	in Mio. EUR	320
Betriebsergebnis	in Mio. EUR	8,3
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		417

Ratingergebnisse (Stand 30.6.2007)	Standard & Poor's	Fitch Ratings
Long-Term	BBB+	A-
Outlook	Stable	Stable
Short-Term	A-2	F2
Individual		C/D
Support		1
Hypothekendarlehen	—	AAA
Öffentliche Pfandbriefe	AAA	AAA

Inhalt

Zwischenlagebericht	3
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Anhang	14
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	19
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	20

Zwischenlagebericht

Meilensteine des Reformkurses erreicht

Bei der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank laufen die im Rahmen des Projekts „Wüstenrot 2009“ aufgesetzten Reformschritte wie geplant. Beim Wachstum am Markt zeigen sich seit Mai erste Erfolge, wenngleich hier weiterhin ein kräftiger Nachholbedarf besteht.

Mit der Bildung eines modernen Kreditservicecenters zum 1. August 2007 sowie schlanker Stabs- und Verwaltungsbereiche werden die wesentlichen Voraussetzungen dafür geschaffen, die Wettbewerbsfähigkeit und Rentabilität der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank schrittweise wieder herzustellen. Ein wichtiger Meilenstein für das Geschäftsfeld Bausparen/Bank wird mit der geplanten Einführung des attraktiv verzinsten Tagesgeldkontos erreicht. Parallel werden die Nutzungsmöglichkeiten des Girokontos verbessert. Hierzu zählen ein verbesserter Onlineauftritt, die Einführung einer „MasterCard Prepaid“, mit der, wie künftig mit allen MasterCards von Wüstenrot, weltweit an jedem MasterCard-Automaten zu einer sehr geringen, einheitlichen Gebühr Bargeldabhebungen möglich sind. Wüstenrot bietet beide Konten auch über das Internet an.

Eingebunden ist das Projekt „Wüstenrot 2009“ in das Zukunftsprogramm „W&W 2009“, das die gesamte W&W-Gruppe umfasst. Die Ziele Wachstum, Effizienz und Rentabilität setzt der Konzern weiterhin konsequent und erfolgreich um. Dies gilt insbesondere für das Querschnittsprojekt „SPRING“, das die gesamte Vertriebsleistung des W&W-Konzerns optimieren und steigern soll. Hier hat die Gruppe in den letzten Monaten viele Reformschritte verwirklicht: So wurden etwa zum 1. Juli 2007 die neue Vertriebsstruktur und das neue leistungs-, wert-, wachstums- und potenzialorientierte Vergütungssystem im Wüstenrot Vertrieb eingeführt. Für den Vertrieb der Württembergischen ist die Einführung für Anfang 2008 geplant.

„AAA Rating“ für alle Pfandbriefe

Nachdem bislang lediglich die öffentlichen Pfandbriefe der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank über ein AAA Rating der beiden Rating-Agenturen Standard & Poor's und Fitch Ratings verfügten, hat Fitch Ratings im Berichtszeitraum auch das Rating der Hypothekendarlehen von AA+ auf AAA angehoben.

Damit verfügen nun alle Pfandbriefkategorien der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank über das Top-Rating am Kapitalmarkt.

Mit der Anhebung des Fitch Ratings konnte eine Verbesserung der Refinanzierungskonditionen für das Hypothekengeschäft erreicht werden.

Erstmalige Erstellung eines Halbjahresfinanzberichts

Mit Inkrafttreten des Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (TUG) vom 20. Januar 2007 sind Unternehmen, die als Inlandsemitenten Aktien oder bestimmte Schuldtitel begeben haben, nach § 37 w WpHG zur Aufstellung eines Halbjahresfinanzberichts verpflichtet. Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank stellt deshalb zum 30. Juni 2007 erstmals einen Halbjahresfinanzbericht auf. In der Bilanz sind als Vergleichswerte die Zahlen zum 31. Dezember 2006 angegeben. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde bei der erstmaligen Anwendung gemäß Tz. 72 der Entwurfsfassung des DRS 16 auf die rückwirkende Ermittlung und Angabe von Vorjahreswerten verzichtet.

Entwicklung der Geschäftsfelder im ersten Halbjahr

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank positioniert sich innerhalb des Vorsorgekonzerns Wüstenrot & Württembergische AG als Universalbank mit Pfandbrieflizenz, die ihre Schwerpunkte in der außerkollektiven Baufinanzierung für den privaten Kunden und im Einlagen- und Girogeschäft hat.

Im Geschäftsfeld außerkollektive Baufinanzierung konnte im ersten Halbjahr 2007 das geplante Neugeschäft nahezu erreicht werden. Durch die Wiederaufnahme von 100-Prozent-Finanzierungen in das Baufinanzierungsangebot und mit der Einführung eines auch außerhalb der Baufinanzierung einsetzbaren „Wunscharlehens“ wurden im Kreditneugeschäft inzwischen zusätzliche Impulse geschaffen. Der rückläufigen Entwicklung bei den Kundeneinlagen werden wir in der zweiten Jahreshälfte 2007 mit der Einführung eines Tagesgeldkontos begegnen. Das Gironeugeschäft liegt im ersten Halbjahr 2007 über den Erwartungen. Es ist vorgesehen, das Online-Angebot weiter auszubauen. Insgesamt erwarten wir für den Vertrieb unserer Produkte durch die Einführung einer abschlussorientierten Provisionsregelung in der Außendienstorganisation zusätzliche Wachstumsimpulse.

Kreditgeschäft

Bei den Wüstenrot-Ideal-Darlehen liegt das Neugeschäft inklusive Zinsprolongationen mit 855 Millionen EUR leicht unter dem zeitanteiligen Planwert. Erfreulich ist der weiterhin deutliche Anstieg der Prolongationsquote. Die Zinsprolongationen liegen mit 310 Millionen EUR über den Erwartungen. Aufgrund von zusätzlichen Impulsen aus der Erweiterung unserer Angebotspalette gehen wir davon aus, das für 2007 geplante Neugeschäftsziel in der Baufinanzierung von knapp 1,7 Milliarden EUR erreichen zu können.

Treasury und Refinanzierung

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres wurden neue Hypothekendarlehen im Volumen von 442 Millionen EUR platziert. Zum 30. Juni 2007 beträgt der Bestand an aufgenommenen Refinanzierungsmitteln 13,2 Milliarden EUR, von denen 5,0 Milliarden EUR durch Deckungswerte nach dem Pfandbriefgesetz besichert sind. Hiervon entfallen auf begebene Hypothekendarlehen 3,4 Milliarden EUR und auf öffentliche Pfandbriefe 1,6 Milliarden EUR. Insgesamt erwarten wir für 2007 und die Folgejahre eine starke Ausweitung der Refinanzierungsbasis über Hypothekendarlehen und Kundeneinlagen. Diese betragen 4,3 Milliarden EUR, die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 3,0 Milliarden EUR, auf die sonstigen Schuldverschreibungen entfällt knapp 1 Milliarde EUR.

Girogeschäft

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres wurde mit fast 25.000 neu eröffneten Girokonten das unterjährige Planziel übertroffen. Die Bestandszahl zum 30. Juni 2007 liegt mit rund 120.000 Konten im Plan und soll im Jahresverlauf weiter steigen.

Kundeneinlagen

Die Spar- und Termineinlagen liegen zum 30. Juni 2007 mit 915 Millionen EUR noch deutlich unter unseren Planungen. Des Weiteren wollen wir den Absatz in der zweiten Jahreshälfte durch die Einführung weiterer Produkte/Produktvarianten, im Speziellen einem Tagesgeldkonto, attraktiven Konditionen und durch eine neue Provisionsgestaltung für den abschließenden Außendienst steigern.

Depotbankfunktion/Wertpapier-Wholesale

Unsere Bank erbringt Dienstleistungen für institutionelle Kunden und übt für die Publikumsfonds sowie eine zunehmende Zahl von Spezialfonds des Konzerns die Depotbankfunktion aus. Im Rahmen der zu Jahresbeginn beschlossenen weitgehenden Konzentration der Depotbankfunktion für die Fondsvermögen und Zentralisierung des Wertpapierhandels in der Bank wickelt diese inzwischen ein insgesamt deutlich größeres Ordervolumen im institutionellen Wertpapiergeschäft ab und kann dadurch wesentlich höhere Provisionserträge generieren als bisher.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Bank wird zum 30. Juni 2007 mit 13,9 Milliarden EUR ausgewiesen und hat sich durch den weiteren planmäßigen Rückgang im Staatskreditgeschäft im Vergleich zum Jahresende 2006 um 0,5 Milliarden EUR ermäßigt.

Auf der Aktivseite haben sich die Forderungen an Kreditinstitute im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahresende um 59 Millionen EUR auf 1 667 Millionen EUR erhöht. Die Forderungen an Kunden gingen im Wesentlichen aus dem genannten Grund um 431 Millionen EUR auf 11 017 Millionen EUR zurück.

Auf der Passivseite verminderten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 3 715 Millionen EUR gegenüber dem Vorjahresende um 53 Millionen EUR, während die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um 343 Millionen EUR zunahmen und zum 30. Juni 2007 mit 6 210 Millionen EUR ausgewiesen werden. Durch Fälligkeiten nahmen die verbrieften Verbindlichkeiten um 736 Millionen EUR auf 3 313 Millionen EUR ab.

In der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres ergaben sich beim Eigenkapital der Bank keine Änderungen. Es betrug zum 30. Juni 2007 unverändert 320,3 Millionen EUR. Der Grundsatz I über die Eigenmittelausstattung wurde eingehalten. Die Gesamtkennziffer liegt zum Stichtag bei 9,0 Prozent und die Kernkapitalquote bei 5,2 Prozent.

Finanzlage

Die Liquidität der Bank war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet. Die Kennziffer des Liquiditätsgrundsatzes II wurde im Berichtszeitraum stets eingehalten und beträgt zum 30. Juni dieses Jahres 1,81.

Ertragslage

Ergebnis zum 30. Juni 2007

Die Bank schließt zum 30. Juni 2007 mit einem Gewinn von 8,3 Millionen EUR ab.

Entwicklung des Betriebsergebnisses	
der Bank zum 30.6.2007	TEUR
Zinsüberschuss	58 013
Provisionssaldo	- 2 005
Verwaltungsaufwand	- 45 099
Teilbetriebsergebnis	10 909
Handelsergebnis	963
Risikovorsorge	- 3 650
sonstige Aufwendungen/Erträge	78
Betriebsergebnis nach Steuern	8 300

Die Ertragslage unserer Bank ist in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007 insbesondere von der Entwicklung des Zinsüberschusses und durch eine Reihe von Sonder-/Einaffekten geprägt, die im Folgenden im Detail erläutert werden.

Zinsüberschuss, Provisionssaldo und Verwaltungsaufwand

Der zum 30. Juni 2007 ausgewiesene Zinsüberschuss von 58,0 Millionen EUR liegt unter unseren Planungen. In der Baufinanzierung sind derzeit durch den anhaltenden Wettbewerbsdruck rückläufige Zinsmargen zu verzeichnen. Daneben haben wir in Folge des starken Zinsanstiegs seit Jahresbeginn und der gleichzeitig eingetretenen Verflachung der Zinskurve die Fristentransformationsposition deutlich reduziert. Gegenüber dem Vorjahr sind darüber hinaus auf Basis des gestiegenen Zinsniveaus wesentlich niedrigere Erträge aus Vorfälligkeitsentschädigungen zu verzeichnen. Im Rahmen des Finanzmanagements wurden Close-Out-Erträge von 5,5 Millionen EUR vereinnahmt.

Der Provisionssaldo ist mit 2,0 Millionen EUR geschäftsmodellbedingt durch die Vertriebsaufwendungen negativ. Die Provisionsaufwendungen betragen insgesamt 13,0 Millionen EUR. Die Provisionserträge sind deutlich gestiegen und liegen bei 11,0 Millionen EUR. Der Anstieg begründet sich insbesondere durch die mit der Verlagerung des institutionellen Wertpapiergeschäftes zur Bank einhergehenden höheren Ordervolumen im Wertpapierhandel.

Der Verwaltungsaufwand liegt zum 30. Juni 2007 mit 45,1 Millionen EUR aufgrund höherer Beratungs- und IT-Aufwendungen im Rahmen der Neuausrichtung leicht über unseren zeitanteiligen Planungen.

Risikovorsorge

Neben Sondererträgen aus Einmaleffekten machen sich zunehmend die in den vergangenen Jahren umgesetzten Maßnahmen zur Risikobegrenzung positiv bemerkbar und führen zu einem gegenüber unseren Planungen deutlich besseren Verlauf der Risikoaufwendungen sowie einer auf 0,21 Prozent weiter abgesenkten Risikoquote.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen für Rückstellungen im Kreditgeschäft wurden wie im Vorjahr mit entsprechenden Erträgen verrechnet.

Der zum 30. Juni 2007 ausgewiesene Aufwand von 3,7 Millionen EUR ist im Wesentlichen durch folgende Sondervorgänge beeinflusst:

- die im Rahmen der Abwicklung des Staatskreditgeschäfts vorgenommene Veräußerung von zwei strukturierten Namenspfandbriefen führte zu einem Sonderertrag von 5,1 Millionen EUR;
- die im Zusammenhang mit der Einbeziehung der Darlehen der ehemaligen Hypothekbank in die allgemeine Einzelwertberichtigungs-systematik im Vorjahr gebildete Risikovorsorgeverstärkung in Höhe von 3,0 Millionen EUR konnte aufgelöst werden;
- im Wertpapierbereich wurden aus der Veräußerung von Investmentanteilen und Aktien 2,0 Millionen EUR realisiert.

Prognosen, Chancen und Risiken

Ausblick 2. Halbjahr 2007

Auf die im Lagebericht für das Jahr 2006 dargestellten Geschäftsaussichten für 2007 nehmen wir Bezug. Die Ertragsentwicklung der Bank im ersten Halbjahr 2007 wurde wie beschrieben wesentlich geprägt von Einmal-/Sondererträgen. Das Ergebnis im operativen Geschäft dagegen war wegen der rückläufigen Zinsmargen im Baufinanzierungsgeschäft und den marktbedingt fehlenden Fristentransformationserträgen leicht negativ. Für das Gesamtjahr erwarten wir bei einer weiter anhaltenden Entspannung bei den Risikokosten nunmehr ein in etwa ausgeglichenes Gesamtergebnis.

Mittelfristige Perspektiven

Die im Rahmen des Zukunftsprogramms „Wüstenrot 2009“ entwickelten Maßnahmen werden sich in den nächsten Jahren zunehmend positiv auf die Ertragslage auswirken. Mit der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen und der daraus resultierenden Ergebnisverbesserung wird die Bank ihren Beitrag zur Erreichung der Konzernziele im Geschäftsfeld leisten.

Bilanz zum 30. Juni 2007

Aktiva	30.6.2007	30.6.2007	30.6.2007	31.12.2006
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		3 573		3 418
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		69 110		83 960
darunter: bei der Deutschen Bundesbank			72 683	87 378
TEUR 69 110 (Vj. TEUR 83 960)				
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a) Hypothekendarlehen		—		—
b) Kommunalkredite		478 176		689 165
c) andere Forderungen		1 189 131		919 145
darunter:			1 667 307	1 608 310
täglich fällig TEUR 410 627 (Vj. TEUR 139 261)				
gegen Beleihung von Wertpapieren TEUR — (Vj. TEUR —)				
3. Forderungen an Kunden				
a) Hypothekendarlehen		10 035 246		10 154 631
b) Kommunalkredite		696 671		1 052 098
c) andere Forderungen		284 965		240 924
darunter:			11 016 882	11 447 653
gegen Beleihung von Wertpapieren TEUR — (Vj. TEUR —)				
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere		—		—
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		559 121		535 660
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				
TEUR 558 309 (Vj. TEUR 534 848)				
bb) von anderen Emittenten		577 328	1 136 449	648 030
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				
TEUR 547 213 (Vj. TEUR 607 746)				
c) eigene Schuldverschreibungen		7 468		26 942
Nennbetrag: TEUR 7 390 (Vj. TEUR 25 980)			1 143 917	1 210 632
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			887	13 481
6. Beteiligungen			79	79
darunter: an Kreditinstituten TEUR 79 (Vj. TEUR 79)				
7. Anteile an verbundenen Unternehmen			3	620
darunter: an Kreditinstituten TEUR — (Vj. TEUR —)				
an Finanzdienstleistungsunternehmen TEUR — (Vj. TEUR 618)				
8. Treuhandvermögen			1 341	10 071
darunter: Treuhandkredite TEUR 937 (Vj. TEUR 10 071)				
Übertrag (Fortsetzung Seite 10)				

Passiva	30 6 2007	30 6 2007	30 6 2007	31 12 2006
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		556 337		509 658
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		114 943		165 991
c) andere Verbindlichkeiten		3 043 283		3 091 967
darunter:			3 714 563	3 767 616
täglich fällig TEUR 27 321 (Vj. TEUR 11 723)				
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen				
an den Darlehensgeber ausgehändigte				
Hypotheken-Namenspfandbriefe TEUR – (Vj. TEUR –)				
und öffentliche Namenspfandbriefe TEUR – (Vj. TEUR –)				
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		1 737 789		1 343 720
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		197 437		262 018
c) Spareinlagen				
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten	691 383			749 716
cb) mit vereinb. Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	24 207	715 590		35 631
d) andere Verbindlichkeiten		3 558 817		3 475 128
darunter:			6 209 633	5 866 213
täglich fällig TEUR 670 593 (Vj. TEUR 558 010)				
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen				
an den Darlehensgeber ausgehändigte				
Hypotheken-Namenspfandbriefe TEUR 5 000 (Vj. TEUR 5 000)				
und öffentliche Namenspfandbriefe TEUR – (Vj. TEUR –)				
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen				
aa) Hypothekenspfandbriefe	1 135 998			1 249 287
ab) öffentliche Pfandbriefe	1 265 723			1 745 537
ac) sonstige Schuldverschreibungen	910 858	3 312 579		1 053 933
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		–		–
darunter: Geldmarktpapiere TEUR –			3 312 579	4 048 757
4. Treuhandverbindlichkeiten			1 341	10 071
darunter: Treuhandkredite TEUR 937 (Vj. TEUR 10 071)				
5. Sonstige Verbindlichkeiten			10 830	57 611
6. Rechnungsabgrenzungsposten				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		6 874		6 096
b) andere		167		76
			7 041	6 172
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		86		–
b) Steuerrückstellungen		8 524		8 524
c) andere Rückstellungen		34 392		27 958
			43 002	36 482
8. Nachrangige Verbindlichkeiten			184 705	201 923
Übertrag (Fortsetzung Seite 11)				

Passiva Fortsetzung	30 6 2007	30 6 2007	30 6 2007	31 12 2006
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Übertrag				
9. Genusssrechtskapital			111 165	127 218
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig				
TEUR 30 767 (Vj. TEUR 52 105)				
10. Fonds für allgemeine Bankrisiken			15 500	15 500
11. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		100 000		100 000
b) Kapitalrücklage		215 720		215 720
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	–			–
cb) Rücklage für eigene Anteile	–			–
cc) satzungsmäßige Rücklagen	–			–
cd) andere Gewinnrücklagen	4 559	4 559		4 559
d) Bilanzgewinn/-verlust		–		–
			320 279	320 279
Summe der Passiva			13 930 638	14 457 842

1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	–			–
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen	15 151			17 282
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	–			–
			15 151	17 282
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	–			–
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	–			–
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		537 918		427 976
			537 918	427 976

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

Aufwendungen			1.1.2007
			bis 30.6.2007
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Zinsaufwendungen			289 355
2. Provisionsaufwendungen			12 956
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	9 315		
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2 794	12 109	
darunter: für Altersversorgung TEUR 1 226			
b) andere Verwaltungsaufwendungen		34 458	
			46 567
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			177
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			3 719
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			3 650
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			39
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			6
9. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 5 ausgewiesen			59
10. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte bzw. abzuführende Gewinne			8 300
Summe der Aufwendungen			364 828

Erträge	1.1.2007 bis 30.6.2007	
	in TEUR	in TEUR
1. Zinserträge aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	325 047	
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	22 045	
		347 092
2. Laufende Erträge aus		
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	119	
b) Beteiligungen	2	
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	155	
		276
3. Provisionserträge		10 951
4. Nettoertrag aus Finanzgeschäften		963
5. Sonstige betriebliche Erträge		5 546
Summe der Erträge		364 828

Anhang

Grundlagen des Zwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank vom 30. Juni 2007 ist nach den ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute des Dritten Buches des HGB (§§ 340ff. HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) und unter Beachtung des Aktiengesetzes und des Pfandbriefgesetzes erstellt.

Zwischen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank und der Wüstenrot & Württembergische AG besteht seit 2005 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Posten, die keinen Betrag ausweisen, nicht aufgeführt (§ 265 Abs. 8 HGB).

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Kontoform angewandt. Gemäß Tz. 72 der Entwurfsfassung des DRS 16 werden keine Vorjahreszahlen für die Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Zwischenabschluss der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank vom 30. Juni 2007 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 angewandt.

Währungsumrechnung

Die auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände und Schulden sind gemäß § 340h Abs. 1 HGB zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank (EZB) vom 29. Juni 2007 umgerechnet. Aufwendungen und Erträge gehen zu den Umrechnungskursen des jeweiligen Tages in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Erläuterungen zur Bilanz

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank betrug zum 30. Juni 2007 13,9 Milliarden EUR. Die Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2006 sind in nachfolgender Bewegungsbilanz dargestellt:

Betrachteter Zeitraum: 1. Januar bis 30. Juni 2007:

Veränderungen der Aktiva	Mio. EUR
Barreserve	- 15
Forderungen an Kreditinstitute	59
Forderungen an Kunden	- 431
Schuldverschreibungen und andere	
festverzinsliche Wertpapiere	- 66
Aktien/nicht festverzinsliche Wertpapiere/	
Beteiligungen	- 13
Treuhandvermögen	- 9
Sonstige Aktiva	- 52
	- 527
Veränderungen der Passiva	Mio. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 53
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	343
Verbriefte Verbindlichkeiten	- 736
Treuhandverbindlichkeiten	- 9
Sonstige Passiva	- 39
Nachrangige Verbindlichkeiten	- 17
Genussrechtskapital	- 16
Eigenkapital	-
	- 527

Forderungen an verbundene Unternehmen

	30.6.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
a) Forderungen		
an Kreditinstitute	133 112	218 332
b) Forderungen an Kunden	31 619	28 987

Nachrangige Vermögensgegenstände

	30.6.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
Anleihen		
und Schuldverschreibungen	624	10 499

Fremdwährung

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände, die auf Fremdwährungen lauten, beträgt 147,9 Millionen EUR.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	30.6.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
a) Verbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	280 823	293 608
b) Verbindlichkeiten		
gegenüber Kunden	460 529	306 838
c) Verbriefte		
Verbindlichkeiten	181 901	78 582
d) Nachrangige		
Verbindlichkeiten	10 209	10 545
e) Eventualverbindlichkeiten	8 686	9 668

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist im Vergleich zum 31. Dezember 2006 unverändert und setzt sich wie folgt zusammen.

■ Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt am 30. Juni 2007 100,0 Millionen EUR und ist eingeteilt in 5 000 nennwertlose Stückaktien.

■ Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt am 30. Juni 2007 215,7 Millionen EUR.

■ Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage beträgt am 30. Juni 2007 4,6 Millionen EUR.

Eventualverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen gliedern sich in:

	30.6.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
a) Bürgschaften für		
Wohnungsbaudarlehen	3 701	4 424
b) Freie Bürgschaften	10 587	10 936
c) Garantien und		
Gewährleistungen	863	2 272

Fremdwährung

Auf Fremdwährungen lauten Verbindlichkeiten in Höhe von 147,6 Millionen EUR.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsüberschuss

Im Rahmen des Finanzmanagements wurden Close-Out-Erträge von 5,5 Millionen EUR vereinnahmt.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den wichtigsten Einzelbeträgen handelt es sich um:

	1.1. bis
	30.6.2007
	TEUR
a) Erträge von Konzerngesellschaften	2 446
b) Auflösung von Rückstellungen	2 298

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Vom Ausweis entfallen 2,5 Millionen EUR auf die Bildung einer Rückstellung für die mögliche Inanspruchnahme im Zusammenhang mit vereinnahmten Gebühren. Der Aufwand an Konzerngesellschaften aus Geschäftsbesorgung beträgt im ersten Geschäftshalbjahr 2007 0,8 Millionen EUR.

Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte bzw. abzuführende Gewinne

Ausgewiesen wird der Gewinn in Höhe von 8,3 Millionen EUR, wie er aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags abzuführen wäre. Eine Abführung von in Zwischenabschlüssen ausgewiesenen Gewinnen erfolgt tatsächlich nicht. Rechtlich ist im Rahmen des § 301 AktG nur der Jahresüberschuss maßgeblich. Um die Wirkungen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags betriebswirtschaftlich aufzuzeigen, wurde der Ausweis analog dem Vorgehen beim Jahresabschluss vorgenommen.

Angaben nach § 28 PfandBG

Auf die Veröffentlichung der Angaben nach § 28 PfandBG zum 30. Juni 2007 im Internet unter www.wuestenrot.de wird verwiesen.

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Das Volumen der derivativen Finanzinstrumente beträgt zum 30. Juni 2007:

	Nominalbetrag	Marktwert ohne anteilige Zinsen	Marktwert mit anteiligen Zinsen
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Zinsbezogene Geschäfte			
Zins-Swaps	8 638,7	-31,5	- 59,8
Caps, Collars, Floors	573,0	7,7	7,7
Forward Rate Agreements	—	—	—
Zinsoptionen Verkäufe	443,0	4,9	4,9
– davon Andienungsrechte	280,0	—	—
	9 654,7	- 18,9	- 47,2
Währungsbezogene Geschäfte			
Devisentermingeschäfte	404,8	—	—
Derivative Finanzinstrumente	10 059,5	- 18,9	- 47,2

Die zinsbezogenen Geschäfte sind zur Verringerung von Zinsrisiken abgeschlossen und sind durch entsprechende Grundgeschäfte gedeckt. Diese werden nach der Barwertmethode unter Verwendung eines adäquat gewählten Diskontierungszinsfußes und Zinsoptionen mit Hilfe anerkannter Optionspreismodelle bewertet.

Der Kreis der Kontrahenten ist überwiegend auf Banken innerhalb der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) beschränkt. Für alle Kontrahenten sind individuelle Kreditlinien eingerichtet. Die Inanspruchnahmen werden zeitnah überwacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank, zu denen die Wüstenrot & Württembergische AG den Schuldbeitritt mit Erfüllungübernahme erklärt hat, belaufen sich zum 30. Juni 2007 auf 21,5 Millionen EUR.

Mitarbeiter

Im ersten Geschäftshalbjahr betrug die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter insgesamt 417. Davon waren:

weiblich:	263
männlich:	154

Organe der Bank

Aufsichtsrat

Dr. Alexander Erdland
Vorsitzender des Vorstands der
Wüstenrot & Württembergische AG
Stuttgart
Vorsitzender

Dr. Edmund Schwake (bis 30. Juni 2007)
stellv. Vorsitzender des Vorstands der
Wüstenrot & Württembergische AG
Stuttgart

Dr. Thomas Altenhain
Selbständiger Unternehmensberater
Starnberg

Klaus Peter Frohmüller
Mitglied des Vorstands der
Wüstenrot & Württembergische AG
Stuttgart

Dietmar Hobinka
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank
Betriebswirt (VWA)
Ludwigsburg

Hans Jürgen Ploog
Mitglied des Vorstands der
Landwirtschaftlichen Rentenbank
Frankfurt a. M.

Petra Sadowski
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank
Betriebswirtin (VWA)
Ludwigsburg

Ingeborg Spitmann
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank
Bankkauffrau
Ludwigsburg

Hans-Joachim Strüder
Mitglied des Vorstands der
Landesbank Baden-Württemberg
Stuttgart

Vorstand

Wilhelm Ehlen
Ludwigsburg

Torsten Lüttich
Ludwigsburg

Dr. Wolfgang Maile (bis 21. März 2007)
Ludwigsburg

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ludwigsburg, den 13. Juli 2007

Wüstenrot Bank Aktiengesellschaft
Pfandbriefbank


Ehm


Lüttich

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Wüstenrot Bank Aktiengesellschaft
Pfandbriefbank, Ludwigsburg.

Wir haben den verkürzten Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie verkürztem Anhang – und den Zwischenlagebericht der Wüstenrot Bank Aktiengesellschaft Pfandbriefbank, Ludwigsburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und des Zwischenlageberichts nach den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften

und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder dass der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 10. August 2007

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Knüdeler)
Wirtschaftsprüfer



(ppa. Apitzsch)
Wirtschaftsprüfer

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Im Tambour 1

71638 Ludwigsburg

Postanschrift: 71630 Ludwigsburg

Telefon: +49 7141 16-1

Telefax: +49 7141 16-4994

Internet: www.wuestenrot.de

**Konzernentwicklung und
Kommunikation**

Telefon: +49 711 662-4035

Telefax: +49 711 662-1334

Internet: www.ww-ag.com

E-Mail: kk@ww-ag.com

